

5 - b	405 - b	Harpen Bgb	812	809-05 b	Olivetti St.-A.	73.50 b	73 - b	Osnabr Kupf	14	600 - b6	600 - b6	Briangen	12	305 - b	305 - b	F.I.P	19.74	5.38	5.40
1 - b	514 - b	Heidelb Zern	522	518-20 1/2 b	Péchinev	224 - b	223 - b	Pongs & Zahn	4	109 - b	109 - b	BwspKolberm.	10	320 - b	320 - b	Founders Mut.	13.88	13.96	
03 - b	500 - b	Hoechst Farb	203 1/2	203 1/2 b	Perlmooser	113 - b	112 - b	Rhein Textil	0	139 - b	139 - b	Bay. El L. Ges.	13	870 - b	870 - b	N.I.C	18.09	18.15	
15 - b	640 - b	Hoesch AG	972	968-65 b	Peugeot	293 - b	293 - b	Rheinboden	14	470 - b	480 - b	BMW	0	413 - b6	412 - b6	Oppenheimer	18.54	18.62	
08 1/2 b	308 1/2 b	Holzmann	187	185-86 b	Reininghaus Br	131 - b	130 - b	Rh Westf Kalk	12	380 - b	383 - b	Blattmetall	15	1116 - b	1116 - b	Oppenheim R.*	16.96	17.04	
77 - b	678 - b	Hüttenw Obh	448	446 b	St Gobain	356 1/2 b	358 - b	Rhenag	13	468 - b	465 - b	Brauhaus Nbg	10	765 - b	768 - b6	Television El.	9.49	9.56	
75 - b	7.75 b	Hüttenw Sgl	575	575	Standard Oil	213-219	217 - b	Scheidemand	15	870 - b	875 - b	Diamalt	14	705 - b	705 - b	Rebeco	256.60	256.50	
14 - b	715 - b	Ilse der Hütte	216.50	160 1/2 b6	Stet (2000 L)	—	21.50	Schlegel-Sch	16	870 - b	875 - b	Erste Kulmb.	8	398 - b6	397 - b6	American Sp	104.00	104.00	
00 - b	1000 - b	Ind'wk Krlsr	—	—	Steyr-D-Puch	113 - b	112.10 b	Schloß-Schulte	0	117 - b	117 - b	Fränk Oberld	11	595 - b6	600 - b	Automation	103.50	103.50	
39 - b	339 - b	**TTT	—	—	United St Steel	2891-95 1/2	295 - b	Schött Herm	15	462 - b	462 - b	Gr Kr Frk 10+2	2	798 - b	799 - b	Berlin 1961	126.00	127.00	
85 - b	390 - b	Junghans	—	—	Usines Chim	426 - b	420 - b	Schücherm	4	245 - b	245 - b	hackerbräu	15	1450 - b	1450 - b	Espac	104.50	104.50	
85 - m	488 - b	Kali-Chem	—	—				Schwabenbräu	14	666 - b	666 - b	Hfw Füssen 10+2	2	264 - b	264 - b	Eurobau-Im.	515.00	515.00	
13 - b	513 - b	Karstadt	942 1/2	941				Stk Stinnes St.	10	138 - b	138 - b	Heilm & Li. 12+2	2	595 - b6	595 - b6	Europa Alim.	149.50	149.50	
38 - b	638 - b	Kaufhof	1095	1095 b				dgl. Vorz.-Akt.	11	—	—	Hutschenr.C.M	8	244 1/2 B	240 - b6	Europa Bank	135.50	135.50	
02 - b	62 - b	Klöckn Bgb.	181	179 b-80				Stöhr & Co.	8	177 - b	171 - b	Hutschenr L.	14	461 - b	461 - b	Europ Chem.	208.00	210.00	
		Klöckn Hb.Dt.	676	665 b				V Dt Nickel	16.5	—	465 - b	Isar-Amperv.	12	840 - b6	837 - b	Europa-El	175.00	175.00	
		Klöckn Wke	198	194-95-94 b				Verein Rumpus	4	124 1/2 b	124 1/2 b	Kunstm Titovl	6	650 - b6	650 - b	Europa-Sp	120.00	120.00	
		Krauss-Maff	—	438 b				Waggon Urd	10	—	—	Lech-Elekt	13	832 - b	832 - b	Europa-Valor	167.75	167.75	
90 - b	590 - b	**Kuhlmann	—	865 b				Wasser Glsk	13	448 - b	448 1/2 b	Leon Drahtw	14	497 - b	497 - b	Interstor	102.50	102.75	
35 1/4 b	135 - b	Lahmeyer	855	865 b				Westag 16+26 1/2	13	608 - b	619 - b	Löwenbräu	14	1290 - b6	1280 - b6	Nurit	135.00	135.50	
30 1/4 b	130 1/4 b	Lech	—	—				Westboden	16	790 - b	805 - b	Mch.Bw Ausgb	0	98 - b6	97 1/2 b	Pharmafd	151.50	152.50	
350 - b	17500 - b	Linde's Eis	748	750 b---				Wf Dinnendahl	15	525 - b	526 - b	Mech Bw Bayr.	10	209 - b	209 - b	Pro-Invest	124.00	134.00	
80 - b	3700 - b	Löwenbräu	1280	1280				Westf Kupfer	14	850 - b	870 - b	MAN St.-A.	16	935 - b6	940 - b	Siat-Immob	1270.00	1270.00	
30 - b	1830 - b	Main-Kraft	—	—				Westf Draht	8	—	140 - b	N Augsb. K.	12	209 - b	210 - b	Universal	131.15	131.15	
70 - b	5750 - b	Mannesmann	244	242 1/2-43-42 1/2				Wicküler	16+2	1600 - b	1600 - b	N Bw Hof	10	237 - b	234 - b				
91 - b	791 - b	MAN	944	937								Paulaner-Th.	14	1059 - b	1059 - b				
80 - b	780 - b	Metallges.	—	1074								Pathorbräu	10	800 - b	800 - b				
00 - b6	2050 - b	Moen Masch	504 1/4	495								Rathgeber	8	251 - b	250 - b6				
		**Montecat	26.20	26-25.85-25.90 b								Reichelbräu	11	878 - b	870 - b				
		**Philips	1023	—								Rosenh. Porz.	14	688 - b	690 - b				
70 - b	370 - b	Phoen-Rhr	221	221-20 b								Spinn Kottern	11	139 - b	139 - b				
90 - b	889 - b	**Pirelli	77.50	75-75 b															

Berlin

AEG	14	518 - b	522 - b	Auto Union	6+6	740 - b	715 1/2 b	Berl Kindl St.	14	385 - b	385 - b	dgl Prior Akt	15	365 - b	370 - b	Bekula abgest	10	137 - b	138 1/2 b	Berl Masch	9	509 - b6	500 - b	Dt Eisenh 10+1.4	14	370 - b	370 - b	DeTeWe	14	370 - b	370 - b	Engelhardt	16	—	—	Httw Kayser	12	310 - b	310 - b	Ilse Bgb St-A	5	940 - b	950 - b	Ilse Genuß	5	740 - b	740 - b	Leder Knoch	6.5	105 - b	105 - b	Lenz-Bau St. A.	7.5	481 - b	480 - b	Lenz-Bau V.A	7	—	—	Nordd Kabel	12	222 - b	223 - b	Orenst-Kopp	13	304 - b	310 - b
-----	----	---------	---------	------------	-----	---------	-----------	----------------	----	---------	---------	---------------	----	---------	---------	---------------	----	---------	-----------	------------	---	----------	---------	------------------	----	---------	---------	--------	----	---------	---------	------------	----	---	---	-------------	----	---------	---------	---------------	---	---------	---------	------------	---	---------	---------	-------------	-----	---------	---------	-----------------	-----	---------	---------	--------------	---	---	---	-------------	----	---------	---------	-------------	----	---------	---------

Vers. und Verk.

**Agrippina	12	—	959 - b	**Agripp. Rück	12	890 - b	895 - b6	**Colonia	14	1820 - b6	1870 - b6	**Gladb F.	14	2830 - b	2830 - b
-------------	----	---	---------	----------------	----	---------	----------	-----------	----	-----------	-----------	------------	----	----------	----------

R* = Rücknahmep. ; † = Splitting;
 *** = h. Gid. ; ** = p. St. in DM.
 * = in RM-%; B = Div.; b = bez.;
 ex = ex Div.; B = Brief-, T = Tax-
 kurs. Ohne Zusatz = Geldkurs;
 exB = ex Bezugsrecht bzw. ex Be-
 rechtigtig-Akt (Kurse oh Gewähr)

Lange und lebhaft Hauptversammlung bei Phoenix-Rheinrohr

Die Verwaltung erhielt den Beifall der Aktionäre / Nold mit einem großen Fragenkatalog.

Phoenix-Rheinrohr AG Vereinigte Hütten- und Röhrenwerke Düsseldorf. Das Unterneh-

Prozent. Da sie für Ende Januar mit rund 410 000 Tonnen genannt worden waren, ist für den Februar auf einen Zugang von rund 30 000 Tonnen zu schließen. Bei Unterschieden zwischen den einzelnen Erzeugnissen war die Produktion an Grobblechen und Rohren besser gehalten. Das Großrohrwerk arbeitet inzwischen wieder voll, voraussichtlich längerfristig, und das bedeutet gleichzeitig eine nachhaltige Sicherung für die Grobblecherzeugung. Wie bei den einzelnen Erzeugnissen entwickelte sich die Nachfrage auch auf den einzelnen Märkten unterschiedlich. Der Exportanteil erhöhte sich von 25 auf rund 30 Prozent; dies bedeute, daß die ausländischen Märkte weiter die bisherigen Mengen aufgenommen hätten, der Inlandsabsatz jedoch stärker gesunken sei. Die Erlöse hätten in den ersten Monaten des laufenden Geschäftsjahres noch nicht aufge bessert werden können.

Mommsen sprach die Hoffnung aus, daß der Tiefstand der Preise im Export erreicht und vielleicht schon durchschritten sei. Aber die Exportpreise lägen größtenteils noch beträchtlich niedriger als zu Anfang des Geschäftsjahres 1960/61. Es seien auch manche Anzeichen für eine mengenmäßige Belebung im internationalen Geschäft vorhanden, die vielleicht zu einer weiteren Stabilisierung und Aufbesserung der sehr schlechten internationalen Preise beitragen könnten. Indessen sei nicht zu verkennen, daß bei einzelnen Produkten die internationale Wettbewerbslage doch noch sehr unübersichtlich sei. Das Roheisengeschäft zum Beispiel sei im letzten Jahr durch große Exporte in einige wenige Länder gekennzeichnet gewesen. Infolge verschärfter Konkurrenz, insbesondere aus dem Ostblock (nach Meinungen in Fachkreisen aber auch nach Südafrika, der Berichterstatter), könnten hier erneut Rückschläge eintreten.

Für das Inland erwartet Mommsen durch die Frühjahrssaison und den fortschreitenden Lagerabbau eine gewisse Belebung. Die Ertragsseite sei jedoch weiterhin mit einem Fragezeichen zu versehen, so lange sich nicht in der Steuerfrage eine positive Regelung finden lasse. Insgesamt glaube man, daß das Unternehmen in den kommenden Monaten vor allem durch die bessere Beschäftigung der Großrohranlagen über den Umsätzen der ersten fünf Monate liegen werde. Selbst bei allem Optimismus würden jedoch die Rückschläge bis Ende des laufenden Geschäftsjahres nicht voll auszugleichen sein. Mommsen betonte wiederholt, daß diese Prognose lediglich Produktion und Umsatz betreffe, nicht jedoch die Kosten- und Ertragsentwicklung. Manches an den Kostensteigerungen habe, außer durch Rationalisierungserfolge und Kosten-

Dr. Kübel erhielt starken Beifall für Ausführungen zu allgemeinen Fragen des Aktienrechts, ebenso für sein Lob der großzügigen Publizität des Unternehmens. Seine Fragen bezogen sich besonders auf die Körperschaftsteuer und das Verhältnis der Dividende zum einbehaltenen Gewinn. Professor Ellscheid erwiderte, es hätten keine anderen versteuerten Gewinne bestanden als die in den Rücklagenzuweisungen offen ausgewiesenen. Dr. Vellguth erklärte, aus der mitgeteilten Körperschaftsteuer lasse sich der Gewinn nicht auf den Pfennig genau berechnen, das ergebe sich aus dem Ablauf der Steuerveranlagung. Vellguth meinte, würden in dieser Hinsicht detailliertere Fragen gestellt, könne dies allenfalls Argumente für eine Verweigerung der Auskunft liefern.

Nachdem der Vertreter der Schutzvereinigung für Wertpapierbesitz auf seine Wortmeldung verzichtet hatte, trat der Aktionär Erich Nold — die Versammlung hatte bereits drei Stunden gedauert — an das Podium. Professor Ellscheid forderte die Versammlung im voraus auf, den Redner nicht zu unterbrechen. Zunächst gab es wieder einen Disput um die Frage der Benutzung eines Tonbandgerätes — die Ellscheid bei Beginn der Diskussion zu unterlassen gebeten hatte — sowie die Anfertigung stenografischer Aufzeichnungen. Der Vortrag eines Fragenkataloges durch Nold dauerte länger als 40 Minuten. Nold, der nach Angaben Ellschilds insgesamt 195 700 DM Aktien vertrat, entschuldigte sich gelegentlich, daß er so viele Fragen stelle. Aber in der letzten Zeit habe er so viel geschwiegen, seine Fragen stelle er nicht nur wegen Phoenix-Rheinrohr, sondern wegen eines anderen Unternehmens:

Ellscheid bezeichnete Nolds Fragen als einen Beitrag zur Aktienrechtsreform hinsichtlich eines Mißbrauchs des Fragerechtes. Auf eine allgemeine Frage Nolds über die von Phoenix-Rheinrohr bei Prozessen herangezogenen Anwälte erklärte Ellscheid, er und seine Kollegen hätten keinen Beratungsvertrag mit Phoenix-Rheinrohr und übten auch keine entgeltliche Beratung aus. Ellscheid warf Nold Leichtfertigkeit hinsichtlich seiner Oppositionsankündigung vor, seine in der Versammlung gestellten Fragen nach den Pensionsverträgen des Vorstandes zeigten, daß Nold mit leichtfertigen Zahlen gespielt und gegen das Interesse des Unternehmens gehandelt hätte, an dem er selbst beteiligt sei.

Von den Vorstandsmitgliedern wurden Nold in einem Umfang Antworten gegeben, wie es nur ausnahmsweise auf Hauptversammlungen zu geschehen pflegt. Nold forderte dennoch den Notar auf, zu Protokoll zu nehmen, daß er mit